

07.09.2019 Herbstfest in Dernau

Uwe Höllger schreibt dazu:

„Wir waren wieder beim Herbstfest in Dernau – 07.09.2019: Liebe Sangesbrüder und Förderer sowie Freunde unseres Vereins, wir sind in diesem Jahr bei nur relativ wenigen Veranstaltungen auswärts unseres Heimatortes aktiv. Dabei folgen wir dem Motto: „Weniger ist manchmal mehr“. Aber der Einladung des Männergesangsvereins Loreley Dernau 1857 e. V. sind wir gerne gefolgt. Dies nicht zuletzt, da die Dernauer Sänger sehr gute Gastgeber sind.

Auch wenn
nen, wollten
wieder or-
nur zahlen-
geranzug
Sängern
war es mit
der etwas
Dernauer
ruhige und
ge wie „Die



hörer mit unserem dynamischen und ‚freihändigen‘ Gesang schnell in unseren Bann gezogen. Schnell füllte sich auch der Eingang mit den hellhörig gewordenen Gästen des Hofes. Und der Beifall zeugte davon, dass wir qualitativ sehr überzeugten. Wir Sänger spürten dies aber bereits schon während des Gesanges, wenn wir für einen kurzen Moment den Blick von unserem Chorleiter in die Gesichter der Zuhörer abwandten. Und wir wären nicht der Männerchor Bachem wenn wir nicht auch eine kleine Überraschung parat hätten. So hatte unser 1. Vorsitzender den für 65 Jahre aktives zeichneten Dernauer Sän- Dresen nicht nur ein Bild chemer Zeit, in der er „das mitgebracht. Nein, Heinz- darauf hin, dass in unse- und inkognito ein beson- send war: unsere ehemali- noch in Bachem wohnen- Weinkönigin Ingrid Gies, auch da staunte man nicht das Staunen nahm kein unsere Mundharmonika-



lisch zu Wort meldete und die Gäste gekonnt zum Mitsummen oder Mitsingen von allseits bekannten Liedern animierte. Passend zu dieser aufgelockerten Stimmung gingen wir unseren zweiten Auftritt mit Liedern wie „Der Wanderer“ oder auch „O du schöner Rosengarten“ mit unserem Solisten Jürgen Thielke an. Das kam an! Und unser Chorleiter Hans-Albert lächelte sehr zufrieden breit über sein Gesicht – was ja nicht allzu oft, aber in der letzten Zeit doch immer öfter vorkommt. Grund genug für uns, gemeinsam die Gastfreundschaft der Dernau noch für das eine oder andere leckere Gläschen zu nutzen.

Viele Sangesgrüße sendet Uwe

sich die Chöre mittlerweile sehr gut ken- wir uns gesanglich und auch als Verein dentlich präsentieren. So fielen wir nicht mäßig sondern auch in unserem Sän- zwischen den anderen buntgekleideten und Gästen sofort ins Auge. Und wie der Qualität unserer Liedbeiträge? Nach verspäteten Begrüßung durch den Chor brachten wir 30 Sänger zunächst zum Teil auch nachdenkliche Liedbeiträ- Erinnerung“ zu Gehör und hatten die Zu-

Heinz-Rudi für Singen ausge- ger Werner aus Werners Ba- Singen lernte“, Rudi wies auch rem Schlepptau dere Gast anwe- ge und heute de Deutsche geb. Kurth. Ja, schlecht. Und Ende, als sich gruppe musika-